
**HOF UND
LEBEN**

Jeder Tag ein Vermögen.

Unternehmensberatung für Landwirte

Bäuerliche Prinzipien der Zukunft
Im Einklang mit Ökologie, Ökonomie und
Unternehmertum

Bauernstammtisch Derndorf, 08. April 2010

Strukturwandel in der Landwirtschaft

seit Jahrzehnten enormer Wandel:

- Auf der einen Seite spezialisieren sich Betriebe auf bestimmte Produktionszweige und erreichen enorme Betriebsgrößen.
- Auf der anderen Seite gibt es weiterhin traditionelle landwirtschaftliche Familienbetriebe, die ihr Angebot noch weiter diversifizieren.
- Die Landwirtschaft hat sich von einem arbeits- zu einem kapitalintensiven Produktionszweig entwickelt.
- Die Landwirtschaft entwickelt sich von einem Wirtschaftssektor, der politisch und gesellschaftlich eine herausragende Stellung inne hatte, zu einem unter vielen.

Multifunktionale Landwirtschaft?

Erfüllung **sozioökonomischer, ökologischer und kultureller Funktionen** im ländlichen Raum.

Landwirtschaft, die:

- Rohstoffe und Lebensmittel produziert
- Kulturlandschaft/ natürliche Lebensräume/ Erholungsräume gestaltet und erhält
- Soziales Leben im ländlichen Raum mit gestaltet

Rahmenbedingungen für landwirtschaftliche Unternehmer:

- Globalisierte liberalisierte Märkte
- Abbau staatlicher Unterstützung
- Komplexerer, sich ständig
verändernder rechtlicher Rahmen
- Intensiver Wettbewerb

Neue Wege

- Landwirte suchen Mittel und Wege, rentabel zu wirtschaften.
- Es entstehen neue und innovative Betriebszweige, die über die traditionelle landwirtschaftliche Tätigkeit hinausgehen:
 - Agrotourismus
 - Verarbeitung und Vermarktung
 - Umwelt- oder Sozialdienstleistungen...

You cannot solve the problem with the same kind of thinking that created the problem
(Albert Einstein)

Landwirtschaftliche Produktion



- Der **Landwirt ist die Steuergröße** in diesem Produktionssystem. Er beeinflusst Input und Output im Produktionsprozess
- Immer wichtiger ist dabei:
 - der Einfluss der Gesellschaft
 - die Möglichkeiten der Technik
 - die ökonomischen Restriktionen

Der Landwirt als „Steuergröße“ für Arbeit, Boden und Kapital

Der Landwirt entscheidet über den Einsatz
seiner Produktionsfaktoren!

... und damit über...

- Ökologie
- Ökonomie

... seiner Produktionsprozesse

Unternehmertum in der Landwirtschaft

- entscheidender Produktionsfaktor der Zukunft: Unternehmer
- Zukunft landwirtschaftlicher Unternehmen durch Unternehmerpersönlichkeit bestimmt

Lehren aus der Industrialisierung der Landwirtschaft

- Landwirtschaft ist nicht "standardisierbar", d.h. die Produktion erfolgt unter sehr unterschiedlichen Bedingungen.
- Die landwirtschaftliche Arbeit ist Arbeit mit der Natur, mit dem "Lebendigen,, dem man nicht nach Belieben seine eigenen Regeln aufzwingen kann.
- Beides, das Bewusstsein der Unterschiede als auch das "Gefühl für die Natur" sind die Voraussetzung für eine zukunftsfähige Landwirtschaft.

Erkenntnisse

- *Es gibt keine allgemein optimale Betriebsgröße!*
- *Es gibt keine allgemein optimale technische Ausstattung!*
- *Es gibt keine allgemein optimalen Betriebszweige!*
- *Es gibt keine allgemein optimale Kombination von Betriebszweigen!*
- *Es gibt keine allgemein optimale Betriebsstrategie!*
- *Es gibt keinen allgemein optimalen Kapitaleinsatz!*
- *Es gibt keinen allgemein optimalen Arbeitskrafteinsatz!*

Einzelbetriebliche Entscheidungen

Wir ändern (kurzfristig) nichts an:

- Markt und Marktverhältnissen
- Politik
- Gesellschaft

Es bleibt nur eine Möglichkeit:

- Eigene Betriebsentwicklung
 - *Kurzfristig:*
Kosten/ Erträge
 - *Langfristig:*
Erhaltung der Betriebsgrundlagen

Blick auf den eigenen Mikrokosmos

- Konsequente Hinterfragung der eigenen Betriebsstrategie
- Entwicklung einer Identität/ Philosophie
 - Einzelbetrieb
 - Kommune
 - Region

Lösungen sollten aus der Landwirtschaft selbst heraus kommen.

Man muss die unternehmerische Herausforderung Landwirtschaft annehmen

Konsequentes Handeln erforderlich

- Persönliche Neigungen bestimmen den Erfolg
- Persönliche Stärken müssen die Grundlage für eine realistische Beurteilung der Möglichkeiten und Risiken sein
- Realistische Beurteilung der Fähigkeiten der Familienmitglieder im Hinblick auf die neuen Aufgaben
- Gründliche Risikoanalyse als Voraussetzung für alle betrieblichen Veränderungen
- Verfügbarkeit der erforderlichen Arbeitszeit
- Ausreichender Beitrag zur Einkommenssicherung als Voraussetzung für langfristige Zufriedenheit

Zwischenfazit

- *Man kann sowohl konventionell als auch biologisch wirtschaften*
- *Man kann diversifizieren oder spezialisieren*
- *Man kann wachsen oder weichen*
- *Erhaltung der langfristigen Flexibilität als wichtige Grundlage*
- *Man muss säen und ernten*
- *Jedes Projekt benötigt eine Exit-Strategie*

„Wichtig ist, dabei sowohl seine eigenen Grundlagen als auch seine eigenen Ziele ernst zu nehmen.“

Hof und Leben – Beratung

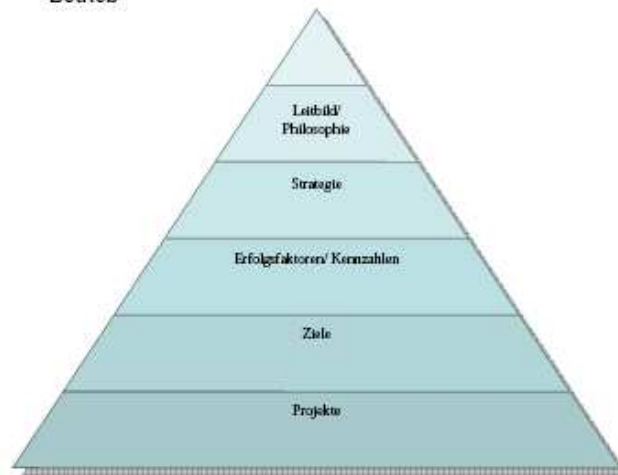
- Zukunftsgestaltung für Familie und Betrieb als Ganzes
- Strategische Ausrichtung des Familienbetriebes
- Projektbegleitung
- Generationenfolge
- Neue Wege

ganzheitlicher Beratungsansatz

- „Unternehmerisches Denken und Handeln ist heute das A und O für den Erfolg eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes.“
- „Es geht um unternehmerisches Denken, aktive Gestaltung der Zukunft und bedarfsorientierte Weiterentwicklung der Betriebe bei hoher Beratungsqualität.“
- „Aktives Angehen von Veränderungen und Gestaltung von diesen.“
- „Das Zusammenspiel und die Verknüpfung von Rechts-, Sozial-, Steuer- und Versicherungsfragen führt zur Optimierung des Beratungsprozesses und des Ergebnisses.“
- „Es gibt keine Musterlösungen, vielmehr ist der Maßanzug für Betrieb und Familie gefragt.“
- „Neben betriebswirtschaftlichen Belangen werden die finanziellen, sozialen und familiären Verhältnisse der Familienmitglieder in der Konzeptentwicklung berücksichtigt.“

Kurz – Knapp – Präzise

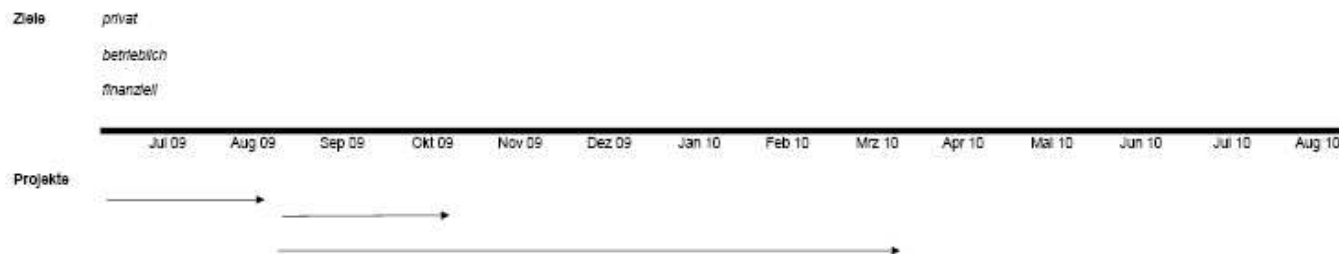
Betrieb



HOF UND
LEBEN
„Leben“ ist ein Verstoß.

SWOT-Analyse

Stärken (strength)	Schwächen (weakness)
Chancen (opportunities)	Gefahren (threats)



© Hof und Leben GmbH 2009

Fazit

- Landwirte suchen Orientierung.
- Landwirte können selbst Orientierung schaffen.
- Überlebensfähigkeit ist keine Frage der gegenwärtigen Größe, sondern eine Frage der Fähigkeit zum Wandel.
- Am Anfang und am Ende stehen einzelbetriebliche Entscheidungen, auf die Gesellschaft/ Kunden/ Nachbarn reagieren.
- **Gute Unternehmer haben gute Berater!**

-
- **Wir begleiten Sie gerne in die Zukunft**

-
- Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

**HOF UND
LEBEN**
Jeder Tag ein Vermögen.

Unternehmensberatung für Landwirte

- Johannes Dreer
 - Johannes Willburger
-